

PROTOKOLL Nr. 01 (Jahresrechnung)

**Der Gemeindeversammlung
vom 25. Juni 2025, 20:15 Uhr
im Gemeindesaal Igis**

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
 2. Genehmigung Protokolle der Gemeindeversammlung vom 28. Oktober 2024 und vom 12. Dezember 2024
 3. Genehmigung Traktandenliste zur heutigen Versammlung
 4. Abnahme und Genehmigung der Rechnung 2024 der Industriellen Betriebe Landquart (IBL) und der Gemeinde
 - Eintreten
 - Behandlung Rechnung IBL
 - Behandlung Rechnung Gemeinde
 5. Varia und Umfrage
-

Traktanden:

**2025-1
027.03. Gemeindeversammlungen**
Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler für die heutige Versammlung werden

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Wohnort</u>
-------------	----------------	----------------

einstimmig gewählt.

Sie stellen die Anzahl von 66 Stimmberechtigten fest.

**2025-2
027.04. Protokolle**
Genehmigung Protokolle der Gemeindeversammlung vom 28. Oktober 2024 und vom 12. Dezember 2024

Zu den öffentlich aufgelegten Protokollen der Gemeindeversammlungen vom 28. Oktober 2024 und vom 12. Dezember 2024 sind innert der Auflagefrist keine Änderungsbegehren eingegangen. Sie gelten somit als genehmigt.

2025-3**027.03.****Gemeindeversammlungen**

Genehmigung der Traktandenliste zur heutigen Versammlung

Die Traktandenliste zur heutigen Versammlung wird einstimmig genehmigt.

2025-4**020.09.****Jahresrechnung, Inkasso, Rechnungsversammlung**

Abnahme und Genehmigung der Rechnung 2024 der Industriellen Betriebe Landquart (IBL) und der Gemeinde

- Eintreten
- Behandlung Rechnung IBL
- Behandlung Rechnung Gemeinde

Der Präsident stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen worden und damit beschlussfähig ist.

Im Geschäftsjahr 2024 haben die Industriellen Betriebe Landquart (IBL) keine Konzessionsabgabe an die Gemeinde geleistet. Deshalb erfolgt die Abnahme der Rechnung der Gemeinde vor der Abnahme der Rechnung der IBL.

Zum Eintreten macht der Präsident nachstehende Angaben:

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 1,1 Mio. Franken ab. Budgetiert wurde ein Fehlbetrag von 1,3 Mio. Franken. Der Nettosteuerertrag liegt bei 26,7 Mio. Franken und damit rund 0,5 Mio. Franken über dem Budget. Der Zinsbelastungsanteil liegt bei 1,24 % und damit 0,46 % unter dem Budget. Die Bruttoinvestitionen belaufen sich auf 2,6 Mio. Franken und liegen damit deutlich unter den budgetierten 8,1 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt somit bei über 100 % und bedeutet, dass die Gemeinde die Investitionen ohne Fremdmittel finanzieren konnte. Dies ist nicht unbedingt positiv zu werten, da sich bei nicht getätigten Investitionen ein Investitionsstau bildet, welcher sich auf die Zukunft negativ auswirkt. Per Bilanzstichtag ist das Eigenkapital von 46,3 Mio. Franken auf 46,8 Mio. Franken gestiegen und die Nettoschuld pro Einwohner ist von CHF 243.- auf CHF 159.- gesunken. Zur weiteren Information wird ein Schema, wie die Gemeinderechnung geführt werden muss, aufgezeigt und vom Präsidenten erläutert. Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Ertrag von 46,26 Mio. Franken erwirtschaftet. Dem gegenüber wurde ein Aufwand von 44,05 Mio. Franken, Abschreibungen von 1,08 Mio. Franken und ein Gewinn von 1,13 Mio. Franken generiert. In der Investitionsrechnung wurden brutto 2,6 Mio. Franken ausgegeben. Die Einnahmen belaufen sich auf 1,15 Mio. Franken. Somit verbleiben Nettoinvestitionen von 1,45 Mio. Franken. Die Nettoinvestitionen werden im Verwaltungsvermögen (Bilanz) aktiviert. In der Finanzierungsrechnung werden die 1,45 Mio. Franken Nettoinvestitionen der Selbstfinanzierung (Cashflow) von 2,21 Mio. Franken gegenübergestellt. Daraus resultiert ein Überschuss von 0,76 Mio. Franken, welcher dem Eigenkapital zugeschlagen wird. Die Bilanz besteht auf der Aktivseite aus dem Finanzvermögen von 49,02 Mio. Franken und

dem Verwaltungsvermögen von 48,27 Mio. Franken. Auf der Passivseite aus dem Fremdkapital von 50,48 Mio. Franken und dem Eigenkapital von 46.81 Mio. Franken.

Nach diesen Ausführungen wird auf eine Diskussion verzichtet und Eintreten beschlossen. An die Berufsbeistandschaft musste die Gemeinde einen Beitrag von CHF 805'925.- leisten. Dies sind CHF 503'525.- mehr als budgetiert. Das Amt musste neu organisiert und für den laufenden Betrieb externe Hilfe in Anspruch nehmen. Die Löhne der Lehrkräfte liegen mit CHF 10'846'260.- um CHF 501'806.- über dem Budget. Dies ist auf die Stufenerhöhung, zusätzliche Pensen sowie Stellvertretungen zurückzuführen. Bei den Alters- und Pflegeheimen müssen die Gemeinden die Restkosten finanzieren, welche nur schwer zu budgetieren sind. Die Kosten für die Gemeinde Landquart belaufen sich auf CHF 1'704'720.- und liegen damit CHF 304'721.- über dem Budget. Im Bereich Raumordnung mussten CHF 369'891.- und damit CHF 149'891.- mehr ausgegeben werden. Dies ist auf die Überarbeitung der Nutzungsplanung zurückzuführen. Das Projekt steht vor dem Abschluss und die Planungsmittel sind bei der Kantonsregierung im abschliessenden Genehmigungsverfahren. Auf der Aufwandseite liegen die Positionen Unterhalt Gemeindestrassen, wirtschaftliche Hilfe, Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Zinsaufwand, Löhne Gemeindeverwaltung sowie Dienstleistungen Dritter bei den Schulliegenschaften unter der jeweiligen Budgetposition. Die Kosten für Bildung sind seit dem Jahre 2020 von 16,6 Mio. Franken auf 20,0 Mio. Franken gestiegen. Im Vergleich ist aber auch die Anzahl Schüler von 925 auf 1'017 angestiegen. Die Gesamtkosten (Material-, Personal- und Gebäudekosten usw.) pro Schüler sind von CHF 17'946.- auf CHF 19'666.- gestiegen. Im Bereich Dienstleistungen Dritter über 1,9 Mio. Franken sind mit 0,3 Mio. Franken die Nutzungsplanung und mit 0,1 Mio. Franken die Rechtsberatung die grössten Kostenträger. Ebenfalls enthalten sind die Dienstleistungen in der Forstwirtschaft, Polizei (Securitas), Energiestadt, Schulsozialarbeit usw. Im Gesundheitsbereich beläuft sich der Aufwand auf 3,1 Mio. Franken. Hauptkostenträger sind die Ambulante Krankenpflege, die Spitäler und die Alters- und Pflegeheime. In der sozialen Sicherheit beläuft sich die wirtschaftliche Hilfe auf 4,8 Mio. Franken. Ende 2024 betreute die Gemeinde 126 Fälle mit 260 Personen. Die Unterstützungsquote liegt mit 2,84 % im Durchschnitt für urbane Gemeinden.

Auf der Ertragsseite belaufen sich die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen auf CHF 4'091'656.- und liegen CHF 408'344.- unter dem Budget. An Vermögenssteuern wurde CHF 1'870'576.- eingenommen. Budgetiert wurden CHF 279'424.-. Die Einkommenssteuern liegen mit CHF 12'855'227.- CHF 144'773.- unter dem Budget. Aus dem Soziallastenausgleich hat die Gemeinde nur noch CHF 62'550.- und damit CHF 137'150.- weniger erhalten. Der Beitrag aus der kantonalen Sozialhilfe beläuft sich auf CHF 1'436'657.- und liegt damit CHF 113'343.- unter dem Budget. Die Grundstückgewinnsteuern liegen mit CHF 1'119'939.- CHF 319'939.- über dem Budget. Die Handänderungssteuern von CHF 1'486'004.- liegen ebenfalls CHF 386'004.- über dem Budget. Auch die Erbschafts- und Schenkungssteuern liegen mit CHF 427'841.- um CHF 377'841.- über dem Budget. Bei der Rückerstattung der Sozialhilfe konnten CHF 2'365'759.- eingenommen werden, was CHF 565'760.- über dem Budget liegt. Aus der Taggeldversicherung der Gemeinde wurden ausserhalb des Budgets CHF 373'133.- vergütet. Anhand von Folien wird ein 5-Jahresvergleich der Fiskalerträge sowie der wirtschaftlichen Sozialhilfe aufgezeigt.

Investitionsrechnung

Am meisten investiert wurde mit 1,09 Mio. Franken in den Verkehr. Geplant waren jedoch 2,03 Mio. Franken. Im Bereich Verkehr wurde die Fussweganbindung Station Ried im Agglomerationsprogramm 4 zurückgestellt, weil die Rhätische Bahn die geplante Sanierung

des Bahnübergangs anders durchgeführt hat, sodass keine Synergien genutzt werden konnten. Bei diversen Agglomerationsprogrammen der 4. Generation kommt es zu Verzögerungen wie auch bei der Anpassung der Bushaltestellen. Im Bereich Volkswirtschaft wurde der Gemeindebeitrag an die Melioration Mastrils noch nicht ausbezahlt. Im Bereich Bildung wurde das Projekt Schulstandort Rüti gestoppt, da eine Studie zur Entwicklung der Schülerzahlen gezeigt hat, dass an mehreren Schulstandorten ein erhöhter Bedarf an Schulräumen besteht. Im Budget 2025 wurde daher das Projekt neu als Gesamtentwicklungskonzept Schulliegenschaften budgetiert. Im Bereich Umweltschutz und Raumordnung wurde der Beitrag an die Sanierungskosten der Aufbahrungshalle an die kath. Kirche Landquart noch nicht ausbezahlt. Im Bereich öffentliche Ordnung und Sicherheit verschiebt sich die Sanierung Schiessanlage 300m nochmals. Aufgrund einer Einsprache befindet sich das Baugesuchsverfahren beim Obergericht. Die Erweiterung des Feuerwehrlokals verzögert sich, da der beauftragte Architekt in Konkurs ging und der Auftrag neu erteilt wurde. Es entstanden daraus keine Mehrkosten. Im Bereich Kultur, Sport und Freizeit verschieben sich die Submission zum Detailprojekt Wurftaubenanlagen Ganda sowie der Dorfplatz Igis ins 2025. In der Allgemeinen Verwaltung musste der Heizungsersatz Rathaus wiederum verschoben werden.

Verpflichtungskredite

Im Geschäftsjahr 2024 abgeschlossene Verpflichtungskredite:

<u>Art</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>Kredit</u>
Bahnhofstrasse	6'090'829	6'160'000
Ford Ranger Pick-Up	148'929	156'800
Wandtafeln interaktiv	404'782	550'000
Riedlöserstrasse	650'505	465'000
Iveco Daily 4x4 Hakengerät	219'508	216'000
Waldweg Fürglichopf	141'202	170'000

Laufende Verpflichtungskredite:

<u>Art</u>	<u>Restkredit</u>	<u>bewilligter Kredit</u>
Rathaus Igis, Heizungsersatz	303'392	315'000
Neugestaltung Dorfplatz Igis	1'091'118	1'100'00
Stationsstrasse Igis	414'635	420'000
Bushaltestellen behindertengerechte Anpassung	652'507	690'000
Wuhrstrasse Fuss- und Veloweg	970'001	980'000
Feldwegkonzept	9'509'515	10'650'000

Im Anschluss weist der Präsident noch auf einige Kennzahlen hin:

Erfolgsrechnung

Zinsbelastungsanteil	1,24 % (gut)
Kapitaldienstanteil	5,18 % (tragbar)

Investitionsrechnung

Investitionsanteil	6,01 % (geringe Investitionstätigkeit)
--------------------	--

Finanzierung

Selbstfinanzierungsgrad	152,96 % (gut, geringe Investitionen)
-------------------------	---------------------------------------

Selbstfinanzierungsanteil 5,09 % (schlecht)

Bilanz

Bruttoverschuldungsanteil	112,90 % (tragbar)
Nettoschulden	CHF 1'458'571 (tragbar)
Nettoschulden pro Einwohner	CHF 159 (tragbar)

Im Jahre 2020 hat die Gemeinde noch ein Vermögen von CHF 405.- pro Einwohner ausgewiesen. Seit dem Jahr 2022 ist die Schuld wiederum von CHF 330.- auf CHF 159.- gesunken.

Fazit zur Rechnung 2024

In der Erfolgsrechnung wurde weniger ausgegeben und mehr eingenommen. Das Steuersubstrat ist zu gering. Es wurde zu wenig investiert. Der Ertragsüberschuss ist zu gering. In der Bilanz besteht die Gefahr von steigenden Schulden.

Im Anschluss an diese Ausführungen wird die Diskussion nicht gewünscht und die Rechnung 2024 der Gemeinde, bestehend aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung sowie den abgeschlossenen Verpflichtungskrediten einstimmig genehmigt.

Erfolgsrechnung Industrielle Betriebe Landquart (IBL)

Die Departementsvorsteherin präsentiert der Versammlung die Rechnung 2024. Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 0,2 Mio. Franken ab. Dies ist mit Ausnahme der Abwasserbeseitigung auf die tieferen Ausgaben zurückzuführen. An die Gemeinde wurde keine Konzession abgeführt. Die Bruttoinvestitionen belaufen sich auf 1,4 Mio. Franken. Die Investitionseinnahmen belaufen sich auf 0,2 Mio. Franken. Die Anschlussgebühren in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind geringer ausgefallen. Bei den geplanten Investitionen von 3,0 Mio. Franken hat es bei den Projekten Grundwasserpumpwerk «Viertellöser», Klappschacht Wasserversorgung Ganda, Notstromversorgung Grundwasserpumpwerk «Pangswiesen» in Malans und bei der Abwasserleitung Russhofstrasse Verzögerungen gegeben. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 48,2 %. Per Bilanzstichtag beläuft sich das Eigenkapital auf 6,6 Mio. Franken und die Bilanzsumme ist unverändert bei 16,4 Mio. Franken. Nach diesen Ausführungen wird die Diskussion nicht gewünscht und Eintreten beschlossen.

In der Detailberatung wird auf die Selbstfinanzierung, welche sich aus den Abschreibungen von 0,4 Mio. Franken und dem Ergebnis von 0,2 Mio. Franken zusammensetzt, verwiesen. Damit fehlen für die Finanzierung der Nettoinvestitionen von 1,2 Mio. Franken 0,6 Mio. Franken. Mit Ausnahme der Abwasserentsorgung, bei welcher die Betriebskosten (Unterhalt und Schlammmentsorgung) gestiegen sind, schliessen alle Betriebe positiv ab. Die Bereiche Wasserversorgung und Abfallentsorgung liegen im Budget. Bei der Erdgasversorgung konnte die IBL mehr einnehmen als budgetiert. Im Kommunikationsnetz sind die Erträge weiterhin rückläufig.

Investitionsrechnung

Bei der Wasserversorgung konnten alle Projekte realisiert oder zumindest angefangen werden. In Mastrils wurde die Quellableitung Litzitobel abgeschlossen. In Igis wurden die Wasserleitungen Wiesental-, Verschnals- und Bannwaldweg ersetzt. Auch in Landquart wurde

auf einem Teilabschnitt der Ringstrasse die Wasserleitung ersetzt. Das Grundwasserpumpwerk «Viertellöser» mit der Bürgergemeinde Zizers ist in Weiterbearbeitung. Im Abwasserentsorgungsnetz wurden Unterhaltsarbeiten ausgeführt. In der Abfallentsorgung wurden keine Investitionen getätigt. Im Kommunikationsnetz wurden alle gemeindeeigenen Liegenschaften mit Glasfaser verbunden. Im Bereich Erdgas wurden keine Investitionen getätigt. In den Bereichen Wasser und Abwasser ist in den nächsten Jahren mit hohen Investitionen zu rechnen.

Im Anschluss an diese Ausführungen wird die Diskussion nicht gewünscht und die Rechnung 2024 der Industriellen Betriebe Landquart (IBL), bestehend aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung einstimmig genehmigt.

2025-5

027.03.

Gemeindeversammlungen

Verschiedenes und Umfrage

Unter Verschiedenem informiert der Departementsvorsteher Bau und Infrastruktur

- über das Projekt Dorfplatz Igis. Er dankt dem Bürgerrat für die angenehme Zusammenarbeit. Bis Ende Jahr soll die Einstellhalle fertig gestellt werden. Im Spätsommer 2026 soll die Einweihung des Dorfplatzes erfolgen. Die Gemeinde beteiligt sich mit 1,1 Mio. Franken am Projekt und erstellt zudem ein Velounterstand und eine Bushaltestelle.
- über das Projekt Erweiterung Schulraum Igis. Dazu werden am Bungertweg provisorisch Container aufgestellt. Die Arbeiten liegen im Zeitprogramm. Auf den Schulbeginn im August sind die Räumlichkeiten betriebsbereit.

Aus der Versammlung wird die Frage gestellt, ob beim Provisorium Bungertweg ein Pausenplatz geplant ist. Gemäss Andreas Stalder ist kein spezieller Pausenplatz, auch aus Rücksicht auf die Anwohner, vorgesehen.

Die Departementsvorsteherin Umwelt und Landschaft informiert

- über das Feldwegkonzept. Der Bund spricht für das laufende Jahr keine Beiträge. Seitens des Kantons wurde jedoch ein minimaler Beitrag in Aussicht gestellt. Sobald dieser definiert ist, wird entschieden, welcher Weg instand gestellt werden soll. Voraussichtlich wird es der Weg Nr. 41 sein.
- über eine Infoveranstaltung der Energiekommission im Forum Landquart vom 1. Oktober 2025 zum Thema erneuerbar Heizen und Gebäudehüllen sanieren.
- über die geplante Sanierung der Wasserversorgung in der Alp Calanda. Das Projekt wird demnächst dem Kanton zur Genehmigung vorgelegt.
- über das Projekt Ersatzbeschaffung Forstschlepper HSM. Zurzeit werden Fahrzeuge getestet. Ins Budget 2027 soll dann ein Ersatzfahrzeug aufgenommen werden.

Der Gemeindepräsident informiert

- über den Stand der Raumplanung. Der Genehmigungsentscheid der Regierung soll im 3. Quartal 2025 vorliegen.

- über den Stand der Teilrevision Inventar Denkmalpflege. Im Herbst findet dazu eine Informationsveranstaltung der Denkmalpflege statt. Im Anschluss würde der gemeindeinterne Umsetzungsprozess beginnen.
- über das Agglomerationsprogramm 5. Das Programm wurde im Kanton verabschiedet und beim Bund zur Genehmigung eingereicht.
- über die Verwaltungsanalyse. Die Analyse wurde im Gemeindevorstand abgeschlossen. Verschiedene Massnahmen wurden umgesetzt oder sind noch in Umsetzung.
- dass der Gemeindevorstand für das Forum Landquart eine Strategie verabschiedet hat. Diese soll aufzeigen, wie es mit dem Forum in den nächsten Jahren weitergeht. Die bisherige Forumskommission wurde aufgelöst. Neu zeichnet der Gemeindepräsident verantwortlich. Der Betrieb soll ab dem Jahr 2026 mit einem Leistungsauftrag und auf der Basis eines Globalbudgets geführt werden. Spätestens im Jahr 2030/31 muss entschieden werden, ob und wie es weitergehen soll.
- dass auch in den Schulanlagen Ried und Rüti in Landquart Modulbauten für Schulraum erstellt werden müssen. Parallel wird eine Gesamtstrategie bis ins Jahr 2045 erarbeitet, welche im nächsten Jahr der Gemeindeversammlung unterbreitet wird.
- dass der Gemeindevorstand eine Finanzanalyse in Auftrag gegeben hat.
- dass ein Leitbildprozess gestartet wurde. Bis Ende Jahr soll ein Leitbild für die nächsten 10 Jahre vorliegen. Dazu hat bereits im Gemeindesaal in Igis eine Grossgruppenkonferenz stattgefunden. Im Herbst will der Gemeindevorstand seine Legislaturziele für die nächsten vier Jahre definieren.
- dass ein Kommunikationskonzept erarbeitet wird, welches im Gemeindevorstand diskutiert und die notwendigen Beschlüsse gefasst werden.
- über das Projekt PAT. Dabei handelt es sich um ein Sozialprogramm für Kinder aus mehrfach belasteten Familien. In Zusammenarbeit mit dem Kanton sollen jedes Jahr ein bis drei Familien speziell begleitet werden.
- dass der Mietvertrag mit dem Wurftaubenclub Raetia aufgelöst wurde. Der Verein erhält ein Jahr Zeit, den Rückbau umzusetzen. Nach der Sanierung wird keine Schiessanlage mehr bewilligt.

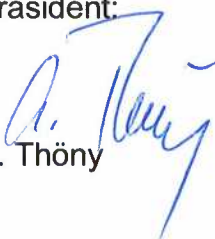
Eine Versammlungsteilnehmerin erkundigt sich, was mit den leeren Spitexräumlichkeiten an der Untergasse 4 in Igis passiert. Gemäss dem Präsidenten sind Verhandlungen über eine Vermietung im Gange. Im Weiteren ersucht die Teilnehmerin um Auskunft in Sachen Schiessanlage «Eichrank». Gemäss dem Präsidenten liegt der Fall immer noch bei Gericht. Zu guter Letzt ersucht sie noch um Auskunft in Sachen «Restaurant Malu». Auch hier informiert der Präsident, dass das Lokal zur Pacht ausgeschrieben wurde. Der Gemeindevorstand wird über das weitere Vorgehen entscheiden.

Der Präsident informiert noch, dass die nächste Gemeindeversammlung auf Donnerstag, 9. Oktober 2025 angesetzt ist. Behandelt werden das Personal- und Tourismusgesetz der Gemeinde. Die Budgetversammlung ist auf den 17. Dezember 2025 angesetzt.

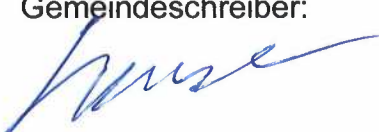
Um 21:45 Uhr schliesst der Präsident die Versammlung und lädt zum Apéro ein.

Gemeindevorstand Landquart

Präsident:


A. Thöny

Gemeindeschreiber:


F. Niggli